

WER AM STANDORT BEWEGEN WILL, MUSS MOTOR SEIN

# "OHNE GRILL IST KEIN GRILLEN" – ... UND OHNE KOHLE AUCH NICHT HERBSTUMFRAGE – REPORT NR. 3

Umfrage-Zeit: September bis Oktober 2022

Eine der Aufgaben, derer sich der Unternehmerkreis Schwaben (UKS) angenommen hat, ist die unternehmerisch selbständige und unbeeinflusste Beobachtung und Erhebung der Wirtschaftsbetroffenheit und damit der Belange der Unternehmer am Standort gegenüber Verwaltung, Selbstverwaltung aber auch der betroffenen Öffentlichkeit der Region zu bewahren und zu behaupten. Da dem UKS auf seine Anfragen bei Stadtverwaltung, IHK und HWK keine standortbezogenen Daten genannt werden konnten, hat der UKS früh begonnen, im besten unternehmerischen Sinn selbständig für den Standort repräsentative Daten zu erheben.

Dazu erhielt der UKS (Mitgliederstand am 31.10.2022: 689) für seine Herbstumfrage aus den eigenen Reihen wieder beachtliche Unterstützung und konnte 210 Umfrage-Teilnahmen verzeichnen. Diese hohe Beteiligung, vor allem wenn man die Freitext-Aussagen betrachtet, zeigt sehr deutlich die Notlage, in der sich die Betriebe im Gebiet der Verwaltungen und Kammern befinden.

Mit Blick auf die Energiekrise (offiziell) seit Spätsommer (eigentlich schon durch das Jahr 2021) waren die Versorgungs-, Existenz- und Kostennöte der Fokus dieser Herbstumfrage. Der Schwerpunkt der hier vorgestellten Erhebung mit dem Titel "Energiepreisexplosion im Herbst 2022" lag auf der Betroffenheit als Unternehmer und auch als Privater, auf den Faktoren, um die sich die Kosten erhöht haben, und auf Einschätzungen und Maßnahmen, die die Unternehmer am Standort ergreifen wollen.

Die Ergebnisse wurden unter Beachtung des Datenschutzes vertraulich erhoben und werden hier in aggregierter Form veröffentlicht. Fragen, die nicht auf das beteiligte Unternehmen zutrafen, konnten unbeantwortet gelassen werden. Alle übrigen Antworten wurden für die Auswertung herangezogen.

Wir bedanken uns bei unseren Unternehmerkollegen an dieser Stelle nochmals für die zahlreiche Unterstützung!

Augsburg, im November 2022 Das Orgateam des UKS

weiter auf Seite 2

#### IST DEUTSCHLAND AM ARSCH?

# DIE FRÖSCHE IM HEISSEN TOPF

Text und Interview vom Südamerika-Korrespondenten des Unternehmerkreises. Alle Namen der Teilnehmer sind der Redaktion bekannt.

Die meisten meiner Bekannten hier in der neuen Umgebung sind seit etwa zwei Jahren oder etwas länger in Südamerika. Alle waren in Deutschland selbständig und sind es nun wieder. Aufgrund des zuweilen sehr niedrigen Lohnniveaus kann man seine Familie eigentlich nur durch Selbständigkeit oder Online-Europa-Jobs ernähren. Alle gemeinsam sehen wir zu, wie es sich in der alten Heimat entwickelt. Mit Verwunderung, Erstaunen, Fassungslosigkeit und teilweise auch etwas trauernd.

So war ich kürzlich unterwegs und habe für Euch mal fünf Kurzbeiträge von Unternehmern eingefangen:

F.S., 42 Jahre, Bäckermeister, er leiht sich meinen Kärcher aus und ich fall mit der Tür ins Haus: Einschätzung zur Lage in Deutschland

"In Deutschland wird der Mittelstand sukzessive vorrangig kaputt gemacht wird. Meiner Meinung nach tatsächlich absichtlich. Die Ein- und Beschränkungen und diese Energie-Geschichte trifft vorrangig den Mittelstand. Ich persönlich würde in Deutschland keine Unternehmen weiterführen wollen und schon gar nicht eröffnen. Für mich ist das keine Perspektive. Wenn die Politik so weiter macht wie sie gerade fährt, Millionen wenn nicht sogar Milliarden in die Ukraine schafft und sogar in Krieg investiert, anstatt in die eigene Wirtschaft, das kann nichts werden."

Ja ganz ehrlich, da kann ich nur zustimmen. Vor allem dann, wenn ich erleben darf, wie einfach Unternehmer sein kann und dass es praktisch gar keine Beschränkungen gibt. Mein zweiter Gesprächspartner ist Elektriker. Zitat "Ja ich kann Dir den Generator schon anschließen, aber eigentlich, hab ich ja gar keine Zeit. Was? Erst nächstes Jahr? Ja dann kein Problem." - Eigentlich alles so wie früher in Deutschland. So hab ich mich gleich für den ersten Termin nach den Ferien eintragen lassen. Das wird so etwa Ende Februar sein.

Ich fahr abends auf ein Bierchen bei meinem Bekannten und Freund M.B., Elektriker, 47 Jahre vorbei und frag ihn grad raus, was er zur Situation in Deutschland zu sagen hat.

"Keine Perspektive. Nicht das Gefühl, man könnte sich etwas aufbauen. Nur das erhalten, was man hat. Das ist eben hier schon anders - wir bauen auf und sind Teil des Aufbaus eines Landes. In Deutschland wird abgebaut. Da schau ich nur kopfschüttelnd zu. Ich glaube nicht, dass die Situation, die sich in Deutschland ja seit 2009 mit der Wirtschaftskrise, 2014 mit der Migrationskrise, 2020 mit der sogenannten Pandemie, entwickelt hat, etc., dass dies alles ein temporäres Problem ist. Von wegen es käme vielleicht eine neue Regierung mit evtl. vernünftigen Leuten. Klar könnte man das ein oder andere wieder geradebiegen. Schlussendlich wird sich aber kaum was ändern. Der größte Teil der Bevölkerung wird es einfach akzeptieren."



**INHALT DIESER AUSGABE** 



Herbstumfrage – Report Nr. 3 Hauptthema dieser Ausgabe.

**Die Frösche im heissen Topf** Einschätzungen aus Südamerika

**Voll gegen die Wand** Eine kleine Annekote ...

And the Winner is ...
Ehrbarer Unternehmer 2022?

Fragen an Entscheidungsträger Wir fordern Antworten!

Kalender Zukunft-Initiativen 2023
Mit unseren Unterstützern ins neue Jahr

Bevölkerungskultur an den Standorten Wie sieht es dort aus?

Neue Homepage online: www.unternehmerkreis.org

#### Agenda ZI

Ziele für eine bewahrende Entwicklung

Unterstützung für eine Zukunft im Lot



Umfrage Nr. 3

## "OHNE GRILL IST KEIN GRILLEN" - ... UND OHNE KOHLE AUCH NICHT

Fortsetzung von Seite 1: Herbsterhebung "Energiepreisexplosion im Herbst 2022": Unternehmen am Standort existenzbedroht – Ablehnung der aktuellen Politik zu Klima und Krieg

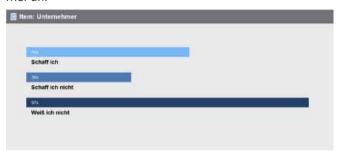
"Ohne Grill ist kein Grillen" war die verzweifelte Aussage eines Gastronomen. Und diese Branche steht am Standort Schwaben nicht alleine da. Personalentlassungen, Betriebseinschränkungen und Schließungen bis hin zur Abwanderung sind die Konsequenzen, die Unternehmer aus der verfehlten Politik ziehen. "Es gibt nichts mehr zum Sparen" war die vielfach gegebene Antwort, auf unsere Frage, was unternehmerisch überhaupt noch getan werden kann, um gegenzulenken. - Es gibt daher nur noch den Ausstieg aus dem mittelstandsfeindlichen Wahnsinn der politisch Verantwortlichen in der UN, der EU, im Bund, Land und auch in den Kommunen – bis herunter zu den kommunalen Versorgungsbetrieben.

In seiner Online-Umfrage hat der UKS (Stand am 31.10.2022: 689 Mitglieder) in seiner Initiative "Augsburger Wirtschaftsforschungsinstitut" mittelständische Unternehmer aus dem Wirtschaftsstandort Augsburg/Schwaben zu ihren Einschätzungen und ihrer Lage befragt. Diese Umfrage lief vom 09.09.2022 bis 31.10.2022. Insgesamt 210 Teilnahmen (TN) wurden registriert. "Die Teilnahmemenge zeigt die Not, in der die Unternehmer ihre Betriebe für die Zukunft sehen" so Husain Mahmoud, einer der Sprecher des UKS.

#### Existenzbedrohung – Ungewissheit und Verzweiflung

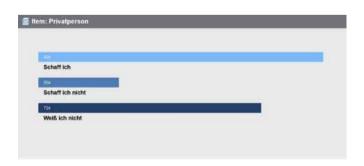
Unsere Frage lautete zunächst "Wenn die Energiepreise weiter so explodieren, wie sieht es bei Ihnen am 31.12.2022 als Unternehmer aus?"

Alarmierend war die Einschätzung, es nicht zu schaffen oder nicht zu wissen. Dies gaben schockierende 70% der Teilnehmer an.



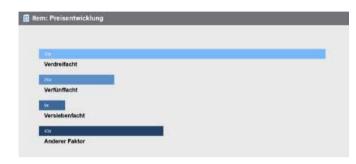
Weiter fragten wir "Wenn die Energiepreise weiter so explodieren, wie sieht es bei Ihnen am 31.12.2022 als Privatperson aus?"

Auch im privaten Bereich gaben keine 50% an, es alles zu schaffen.



Mit unserer weiteren Frage "Ihre bisherigen Energiepreise haben sich …" gefragt war hier um welchen Faktor eine Erhöhung stattfand. Es kam Erschreckendes zu Tage.

Betrachtet man die Faktoren, mit denen sich die Energiekosten in den Betrieben am Standort erhöhten, so sind nämlich bei beinahe der Hälfte der Teilnehmer die Kosten mehr als um das Dreifache gestiegen. Ein desaströses Ergebnis für die Perspektiven des Mittelstands am Standort, wenn man die kaum mehr vorhandenen Einsparmöglichkeiten einbezieht.



Die Verwaltungen in den Kommunen und Landkreisen haben in der grün-planwirtschaftlich herbeigeführten Energiekrise die Grünen (Green) Agenden aus New-York (UN), Brüssel (EU) und Berlin durchregiert, ohne im Einzelfall zu prüfen und Ermessen auszuüben. Ein Managementdesaster. - Sie haben damit beträchtlichen Schaden angerichtet - ohne dazu das nötige Vertrauen und Mandat aus der mittelständischen Wirtschaft zu haben. Hilfen sind nicht die Antwort, die die Unternehmen wollen, sondern sie wollen den Stopp des Umbaus (Transformation) zu einer Karbonfreien (Green) Wirtschaft bis 2030.

Maßnahmen: Ende der Fahnenstange – Vernichtung eines soliden Standorts über alle Mittelstandsbranchen

Noch irgendwo ein letzten Quäntchen Energie und Kosten einzusparen nannten 51 Teilnehmer, die noch Freitexte eingeben mochten. Wohlgemerkt sehen viele, dass nichts mehr einzusparen geht. Ende der Fahnenstange! - Die Entlassung von Personal oder Kündigung von Räumlichkeiten nannten 14. In gleicher Größe nannten 15 Teilnehmer "Keine weiteren Einsparungsmöglichkeiten" – "es geht nicht mehr".

Für 20 standen Preiserhöhungen fest als die einzige Lösung. Gift bei einer steigenden Inflation und drohenden Rezession. Keine Idee / Ratlosigkeit gaben zehn Teilnehmer an. Hinzuzählen mussten wir die 18 Antworten die "Nichts" im Arsenal ihrer Möglichkeiten sahen. Investition in "Alternativen" (PV) planen zehn Teilnehmer. Vier Teilnehmer planen die Verlagerung ins Ausland.

Sie gaben an "Investitionen zur Alternative sind mit Risiken verbunden. / PV nicht erhältlich. Man muss zuerst viel investieren, bevor man sparen kann." - "Bereits alle am Markt verfügbaren Möglichkeiten ausgeschöpft -> nicht mehr möglich". Erschreckend war für uns die Angabe eines Teilnehmers "Verkauf von persönlichen Gegenständen." Betriebswirtschaftlich antwortete dieser Teilnehmer: "Die Kosten kann ich nicht an meine Kunden weitergeben."

Und diese Antwort inspirierte uns zum Titel dieses Reports: "Es ist schwierig in einem Restaurant den Grill aus zu las-

sen, um Energie zu sparen, da sonst nicht gegrillt werden kann." – Auch der Transportverkehr ist betroffen: "LKWs tanken (wir) wenn möglich in Österreich oder Luxemburg."

Betroffen sind eben alle, auch die kleineren Einheiten, die direkt mit den Kunden am Standort arbeiten: "Ich überlege mir, den praktischen Teil meiner Praxis aufzugeben. Es muss warm sein in den Räumen und das kann ich nicht auf die Preise der Behandlung umlegen."

Resigniert antwortete dieser Teilnehmer "Ich habe mein Gewerbe abmeldet und Deutschland verlassen." Kämpferisch und der Lage angemessen forderte denn auch ein Teilnehmer "Wir stellen unsere Forderungen an unsere Verbände IHK, HWK, BG... Stadtverwaltung, Landrat."

Und genau daran sind wir gerade mit unseren Protest- und Forderungs-Schreiben aus dem UKS.

Erwartungen gibt es eigentlich keine mehr – Bewahrende Standortwirtschaft mit unternehmerischem Verstand in Eigenverantwortung und zwar frei von planwirtschaftlichen Agenden und "Green Transformation" ist die Forderung des UKS.

Wir fragten schließlich noch die Erwartungen der Teilnehmenden an die kommunal Verantwortlichen ab. Hier antworteten 32 "nichts". Ein Weckruf an die Kommunal-Verantwortlichen in Verwaltungen und Kommunalen Energiebetrieben. Gerade jetzt, wo der Wahlkampf beginnt. Mehr Druck auf Politik Bundestag forderten dennoch 15. Eine Preisdeckelung Strom & Gas wollen immerhin 9. Eine standortbezogene eigene Energieversorgung / Förderung alternativer od. unabhängiger Energiequellen fordern 6 Teilnehmer. 7 appelierten an die Ehrlichkeit / Der Wahrheit ins Auge schauen. 2 nannten die Atomkraft am Laufen zu halten. Und mahnend forderten 7 für das eigene Volk einzutreten und den Amtseid zu erfüllen. So konnten wir hierzu den Klartext lesen "Im Sinne der Bevölkerung handeln und Verantwortung übernehmen", oder "Eine klare Änderung der jetzigen Lage. SWA und LEW verpflichten, um entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, dass wir nicht in eine Notsituation kommen." Sie forderten "Aufklärung in Bevölkerung", die "Reduzierung öffentlicher Stromverbrauch" Und "In (den) Dialog mit Unternehmen gehen."

#### Das Fazit des UKS

Schon im Lauf dieser weiteren Umfrage hat der UKS aus den ersten Ergebnissen ersehen, dass Modellprojekte so aufgesetzt werden müssen, dass die konkrete Sachlage berücksichtigt und nicht noch mehr aus dem untauglichen und wenig nachhaltigen Sortiment der Verwaltung (Digitalisierung, KI, Smart-City-Maßnahmen, Stadtmarketingevents usw.) eingeführt wird. Der UKS fordert diesbzüglich den Stopp aller dieser Maßnahmen.

In der nahen Zukunft wird der UKS Politik und Verwaltung daraufhin genau prüfen und auch mit klaren Forderungen und Ordnungsrufen in offenen Briefen konfrontieren und dazu die notwendige Öffentlichkeit herstellen.

Weitere Umfragen und entsprechende Veröffentlichungen werden also folgen.

Augsburg, im November 2022

### DIE FRÖSCHE IM HEISSENTOPF

Einem Bekannten spreche ich eine Nachricht auf den Messenger. Er, J.P., Rechtsanwalt, 62 Jahre ruft mich am nächsten Tag an, ich hoffe wir wurden nicht abgehört.

Den Text kann ich leider so nicht veröffentlichen, nicht in gekürzter oder entschärfter Form. Er könnte verstörend auf den ein oder anderen Leser wirken. Nur so weit, dieser Mann hat absolut fertig mit Deutschland und seiner unfassbaren Regierung. Er sieht mit dem aktuellen politischen System auch keine Zukunft, in keinerlei personeller Besetzung.

Bei mir gegenüber wohnt noch W.S., 47 Jahre, Bauträger. Wir treffen uns kurz auf der Straße, er teilt mir gerne seine Einschätzung mit:

"Wenn ich so nach Deutschland sehe, dann fehlen mir einfach

die Worte. Ich kann nicht verstehen, warum sich die Leute dem allen freiwillig so aussetzen. Anscheinend merkt man, wenn man mittendrin ist, die Temperatur im Topf wirklich nicht. So wie wir alle hier, wenn wir mal kurz den Finger reinhalten, da verbrüht man sich schnell. Schwierig vorzustellen, wie die anderen Frösche da drin sitzen können in Deutschland und überlegen, ob es morgen noch heißer wird. Ich sage es wird täglich heißer, nur merkt es kaum einer. Wenn man sich in einer gewissen Normalität (in Südamerika) befindet und dann diese absurden Meldungen aus Deutschland querliest, dann ist nicht ganz klar, ob man einer Dauer-Satire-Sendung oder DDR Staatsfernsehen beiwohnt. Nur die Frisuren und Klamotten sind etwas moderner."

Bei uns im Viertel gibt es ein hervorragendes Restaurant. Viele Stammgäste, viel deutsche Familien. Geführt wird es von Einheimischen. Einer der Stammgäste ist B.E., 44 Jahre, Bauunternehmer, er fragt mich gleich, was er für mich tun könne. Ja kann er:

"Ich schau zu beim programmierten Untergang, Chaos, gewollter Zerstörung der Wirtschaft. Das ist unfassbar. In Deutschland regieren (schon länger, aber jetzt tritt es besonders krass zu Tage) Regierungen, die ihr eigenes Land bewusst, entgegen den Interessen der Bevölkerung, zerstören. Diejenigen, die dort sind, die können das nicht sehen, was passiert. Weil sie mitlaufen müssen. Alle sind so beschäftigt, alles zu bezahlen. Da bleibt gar keine Zeit sich z.B. über die aktuellen "bildungsfernen" Teilnehmer der Regierung Gedanken zu machen." Die befinden sich im Hamsterrad. Das sieht von innen so aus wie eine Karriereleiter. Da hat keiner Zeit zum Nachdenken."

Ja komisch - klingt alles irgendwie ähnlich. Sind aber alle auch irgendwie ähnlich, alle haben Familie, fast alle sind ähnlich alt, alle sind selbständig, alle sind viel an der frischen Luft, niemand besitzt einen Fernseher. Alle haben Ihr Leben in die Hand genommen.



## **VOLL GEGEN DIE WAND**

Friederike, kurz F., 40, eine karrieregetriebene Provinzpolitikerin, hat ihr bisheriges Leben satt. Sie will endlich etwas Großes sein und aus dem Schatten ihrer Mutter herauskommen, einer aus hoher Funktion ausgeschiedenen Landespolitikerin.

Als sie Bürgermeisterin geworden ist, rast sie im Vollrausch der überall angesagten Transformation und Disruption mit einer Schar von Befehlsempfängern und Träumern mit der Stadt frontal gegen die Wand.

Sie hinterlassen einen Scherbenhaufen an funktionsunfähigen Ämtern, verlorenen Beamtenkarrieren, kaputten Betrieben, arbeitslosen und unversorgten Mitbürgern. Sie überlebt dies - aber nicht politisch. Sie sieht sich am Ende. In der geschlossenen Abteilung eines Krankenhauses lernt sie Gina, kurz G. kennen, ein junge Frau - wie sie aus einem karrierepolitischen Elternhaus. Sie hat einen Selbstmordversuch hinter sich: ein Versuch, ihrem in Korruption und Seilschaften verstrickten Elternhaus und dem engen vorgepressten Leben als Jungpolitikerin und Jungaktivistin zu entfliehen, und das um jeden Preis.

In ihrer verzweifelten Suche nach Erklärungen versucht F. gemeinsam mit G., die Spuren zu finden, wie es zu allem gekommen war. G. hadert, ob sie sich auf den schmerzvollen gemeinsamen Weg einlassen will, stimmt jedoch zu. Die beiden teilen ein Zimmer. Langsam schleicht sich die Liebe in F.s Welt. Sie verliebt sich in die nach Leben und Freiheit hungernde 23-Jährige. G. gibt ihrem Dasein wieder einen Sinn. Gemeinsam beginnen sie die Suche nach den Spuren des Desasters, das allen so viel Leid brachte. Sie finden frühe Beeinflussungen und Manipulationen. Sie kommen auf Belohungen, die manchmal nur in Aufmerksamkeit der Oberen bestanden. Sie erinnern sich an das umwerfende Gefühl, an großen Konferenzen teilzunehmen und an die ersten Verantwortungen, die sie übernehmen durften. Sie beginnen auch zu begreifen, wie ihnen alternativlose Konzepte manchmal mit Machtmitteln und Ansagen aber manchmal auch mit süßen Worten verkauft wurden. Vieles wurde ihnen vorenthalten, nur damit sie im großen Räderwerk funktionierten. Sie bereuen die vielen Lügen und Manipulationen aber sie freuen sich über ihren gemeinsamen Weg.

Doch dann geht es G. immer besser. Sie genießt nach und nach mit jedem Therapiefortschritt ihre neu gewonnenen Freiheiten in vollen Zügen und verbindet sich mit zahlreichen Menschen aus dem einstigen Widerstand. Sie verliebt sich in den jungen Studenten Hannes, kurz H.

F. dreht aus Eifersucht durch, als sie davon erfährt und bringt im Affekt H. um. Nach dem Rausch des Zorns entdeckt sie, wie viel sie für G. empfindet. G. verspricht ihr, auf sie zu warten, so lange F. für ihre Tat an H. im Gefängnis sitzt. F. bereut, wieviel Schicksale sie in ihrer Zeit im Amt auf dem Gewissen hat. Sie bereut ihren Jähzorn und den tragischen Tod von H.

Doch als F. Jahre später entlassen wird, hat G. längst ein neues ausfüllendes Leben mit Mann und vier Kindern am Tegernsee begonnen. F. möchte ihre große Liebe noch einmal sehen. Doch dies gelingt ihr nicht. Sie trifft auf eine Wand.

Filmfreunde haben es schon erkannt. Der Plot ist von dem Film von Fahit Akin "Gegen die Wand" inspiriert. Sein 2003 abgedrehter Film (Autor und Regie), eine deutsch-türkische Produktion, war mit den beiden Schauspielern, Birol Ünel und Sibel Kekilli, ein Volltreffer im internationalen Kino.





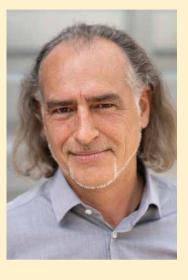
www.gutachter-flagner.de Mobil: 0171 7848657



# AND THE WINNER IS ... EHRBARER UNTERNEHMER 2022

Ehrlich und fair, zuverlässig und belastbar, verantwortlich, solidarisch und kompetent, engagiert und emphatisch.

Am 24.01.2023, dem jährlichen Unternehmerkreis-Feiertag des "ehrbaren Unternehmer", von unserem Orga-Team ausgezeichnet: Harald Flagner.



Mitmacher, Mitgestalter und Mitglied der ersten Stunde, das sind einige im Unternehmerkreis. Darauf sind wir stolz und davor verneigen wir uns. Nicht leicht also, ein Glanzlicht hervorzuheben, wie den ehrbaren Unternehmer des Jahres. Aber es gelingt. Und wer den aktuell Ausgezeichneten kennt, steht ganz sicher hinter ihm und seiner Wahl. Harald Flagner lebt UKS. Loyal, tatkräftig, zuverlässig. Und das kontinuierlich von Anfang an. Sein UKS-Engagement spielt sich oft außerhalb der Komfortzone ab. So scheut er kaum ein Thema und ist auch spontan – zur Stelle, egal wie gut oder wie gar nicht es in seinen beruflichen oder privaten Fahrplan passt.

Flagner hat auch schon vor der UKS-Zeit anderen "gut getan", im doppelten Sinne: 2012 nahm er an der Allgäu-Orient-Rally teil, eine Benefiz-Aktion, bei der unterwegs einiges gespendet wurde: Instrumente für Musikschulen, Werkzeuge für Berufsschulen, Hörgeräte, Brillen und andere medizinische Hilfsgeräte. Am Ende blieben sogar die Fahrzeuge als Gabe in Bergkarabach. Zudem machte Flagner 10 Jahre lang ehrenamtliche Jugendarbeit in der Pfarrgemeinde St. Markus in Lechhausen.

Neben solchen Engagements und seiner rühmlichen Unternehmerkreis-Vita verkörpert "unser Flagner" einen Unternehmer, der dem Begriff alle Ehre macht. Der Familienvater von zwei Zwillingstöchtern ist in Untermeitingen zuhause und vorrangig als freier Kfz-Sachverständiger und -Gutachter im Raum Augsburg, Landsberg, München und Ulm unterwegs. Als Sachverständiger für motorisierte Zweiräder ist er zudem von der Handwerkskammer Schwaben öffentlich bestellt und vereidigt. Flagners Kompetenz deckt die gesamte Fahrzeugpalette ab. Neben dem Fokus Schadengutachten bietet er verschiedene Dienstleistungen an wie Wertgutachten für Youngtimer und Oldtimer, Zeitund Restwertermittlungen.

#### Bekannt, beliebt, bereit.

Mit seiner Zuverlässigkeit und Loyalität gegenüber seinen Kunden hat er sich früh und bis heute in seiner bislang über 25-jährigen Karriere einen Namen gemacht. In seinem Wirkungskreis und – durch persönliche Schadensfall-Erfahrungen – gilt Flagner auch bei einigen UKS-Mitgliedern als eine Art Anwalt der Geschädigten. Im Dienste der Gerechtigkeit schaut er nicht nur ganz genau hin. Die Präzision geht mit Schnelligkeit einher. Nahezu alle Gutachten erstellt er innerhalb von 48 bis 72 Stunden. Den Geschädigten ist er auch räumlich nah, dank seiner außerordentlichen Mobilität. Für ihn ist es selbstverständlich zum Geschädigten zu kommen, egal ob das Fahrzeug sich an dessen Zuhause befindet oder in der Werkstatt. Nicht selten eilt Flagner direkt zum Unfallort. Sein Engagement ist quantitativ hoch und fachlich brillant. Privatpersonen, Werkstätten und Fuhrparkbetreiber schätzen die Erfahrung und den Sachverstand hinter seiner professionellen Arbeit.

#### Berufsleben hoch drei.



Zu Flagners weitem Horizont und einer gewissen emotionalen Nähe zu Kraftfahrzeugen trägt seine eigene Werkstatt in Augsburg bei. Er kennt des deutschen liebstes Kind einfach in- und auswendig. Seine "Unternehmenslust" spiegelt die Gründung seiner zweiten Firma vor drei Jahren wieder – die F&S Technik GbR in Langerringen. Sie steht für universelle Lackierräder. Mit deren Erfindung hat Flagner nicht weniger getan, als die Autolackierbranche ein Stück weit zu revolutionieren.

Es geht und läuft rund im Leben des Harald Flagner. Können, Fleiß und Anstand sind das Chassis seines Standings. Unternehmerspirit treibt ihn an. Und last but not least liegt das offene Geheimnis seines Erfolges an einer Eigenschaft, die wir alle spüren: Flagner kennt sich nicht nur aus mit Autos. Seine vielen beruflichen Kontakte mit Menschen in oft angespannten Situationen machen ihn zu einem Menschenversteher.

Herzlichen Glückwunsch, danke, dass Du bei uns bist und die Räder mit am Laufen hältst! Offene Fragen



Der Unternehmerkreis Schwaben hat nach seiner Herbstumfrage 2022 (siehe oben Seite 2) Fragenkomplexe vorbereitet, die er lokal, regional, national und europaweit an die Entscheidungsträger schicken wird. Diese werden statistisch erfasst, ob diese Fragen (alle per E-Mail) angekommen, maschinell geöffnet, manuell geöffnet worden sind und ob diese auch beantwortet wurden. Diese Fragen werden in einem 2 bis 3-wöchigem Rythmus versendet. Das Ergebnis wird dann über dieses Medium und über unsere Newsletter online veröffentlicht.

#### Fragenkomplex 1

Im Zuge der sog. "Vierten Industriellen Revolution" - und des während der Corona-"Pandemie" vielbeschworenen "Great Reset" - bauen Klaus Schwab, das Gesicht des WEF (World Economic Forum) und von Globalisten geführte Konzerne ihre lang erträumte Neue Weltordnung (NWO), die für sie "Global Governance", also die totale Macht bedeutet. Checks and Balances sind darin nicht vorgesehen. Gewählt ist darin niemand mehr. "Build back better"? - Wenn also ein Klaus Schwab davon spricht, dass 2030 niemand mehr etwas besitzen wird und dabei glücklich ist, dann verschweigt er uns mittelständischen Unternehmern etwas ganz Wesentliches: wir besitzen unsere Betriebe nicht mehr. Werden wir glücklich sein?

Der Arzt Dr. Wolfgang Wodarg stellte dazu die richtigen Fragen: "Hinter dem Great Reset und Klaus Schwab steht wer? Großkonzerne! Was scheint deren Ziel zu sein? Global Governance und die neue Weltordnung! Durch wen werden diese Ziele vorangetrieben? Durch den Staat? Nein. Durch Konzerne! Die, die über ihre Lobbyorganisationen in Berlin, Brüssel und Washington - drei Städte mit der höchsten Lobbydichte der Welt - die Staaten prägen, wenn nicht gar steuern. Wenn Finanzgesetze von Bankmitarbeitern geschrieben werden, kann man das kaum mehr anders nennen. Für uns heißt das: totale Ent-

rechtung, Enteignung zugunsten der Eliten, Entmenschlichung und Totalüberwachung. Lasst Euch bitte nicht für dumm verkaufen. Wir steuern nicht auf Sozialismus zu, wir landen im Konzernfaschismus. Und zwar jetzt. Was wir derzeit erleben ist Faschismus - die Bündelung von Macht. Wer ist denn für das, was gerade im großen Stil passiert, verantwortlich? Wer profitiert davon? Wer ist in den vergangenen 18 Monaten reicher geworden? Neben Pharmakonzernen sind das die High-Tech-Industrie, die Banken und weitere Großkonzerne.

- a) Unterstützen Sie die Ziele des WEF? Nennen Sie ein konkretes Ziel des WEF, das Sie unterstützen.
- b) Sollen die Menschen die vom WEF propagierte Neue Weltordnung "niemand soll mehr etwas besitzen und dabei glücklich sein " ungefragt akzeptieren? Nennen Sie eine Frage, die den Menschen gestellt werden soll.
- c) Was werden Sie konkret unternehmen, um die immer restriktiveren Maßnahmen im Namen von Klimaschutz und Gesundheit zu stoppen und die Menschen zu ihrer Zukunft zu befragen? Bitte nennen Sie eine Maßnahme und den dadurch herbeigeführten Zustand.

## DER NEUE KALENDER 2023 "ZUKUNFT-INITIATIVEN" IST DA

Mit dem neuen Unternehmerkreis-Kalender starten wir in das Jahr 2023.

Wir wollen uns weiter für eine Zukunft im Lot einsetzen. Deshalb haben wir unseren Kalender von 2022 auf das neue Jahr aktualisiert. Die Aktionstage sind natürlich die gleichen geblieben und wieder im Kalender vermerkt. Dieser soll uns alle daran erinnern, worum es bei unseren Zukunft-Initiativen geht.

Einige unserer Sponsoren und Förderer sind auf dem Kalender mit Ihrem Logo und Webadresse präsentiert. Der Kalender DIN A2 wurde in einer Auflage von 100 Stück gedruckt.

Kalender bekommt Ihr entweder von den Förderern oder schreibt uns bitte an: mail@unternehmerkreis.org

#### Und noch etwas:

#### warum nun Unternehmerkreis Schwaben?

Durch die bundesweite Vernetzung des UKS, ist es erforderlich unseren Standort bereits im Namen zu nennen.







Der Marktplatz für unsere Unternehmer:		www.un	nder 2 nternehmerl Not zurück	kreis.org		(INTERNITIONE)			_	<b>t-Initi</b> ieren. Morgo ıkunft siche	Der Marktplatz für unsere Unternehmer:		
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
Balletsholer	1 So Noujahr	1 Mi	1 Mi Ascher- mittwoch	1 Sa	1 Mo Tag der 18	1 Do	1 Sa	1 Di	1 Fr	1 So	1 Mi Aller- heligen	1 Fr	MANHARDT
Distribution General aus der Region	2 Mo 1	2 Do	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi	2 Sa	2 Mo 40	2 Do	2 Sa	Gewerbegrundbesitz
www.balletshofer.de	3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo 14	3 Mi	3 Sa	3 Mo 27	3 Do	3 So	3 Di Tag der Dt. Einheit	3 Fr	3 So 1. Advent	
www.grillandchill-restaurant.de	4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Di	4 Fr	4 Mo 36	4 Mi	4 Sa	4 Mo 49	www.manhardtrobert.de
- ALTEN	5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo 23	5 Mi	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Di	
	6 Fr Heilige Drei Könige	6 Mo 6	6 Mo 10	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo 45	6 Mi	Consertus
Sales Lighter Ann	7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr Karfreitag	7 So Muttertag	7 Mi	7 Fr	7 Mo 32	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do	орион сонидтир
3 (2)	8 So	8 Mi	8 Diesel-Tag	8 Sa	8 Mo 19	8 Do Fron- leichnam	8 Sa	8 Di Augsburger Friedensfest	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr	
naturheilkunde-im-einklang.de	9 Mo 2	9 Do	9 Do	9 So Ostern	9 Di	9 Fr	9 So	9 Mi	9 Sa	9 Mo 41	9 Do	9 Sa	www.consertus.de
	10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo Oster- montag 15	10 Mi	10 Sa	10 Mo 28	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 Tag der Unternehmerrechte	
DIE BESSERE LEISTUNG.	11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 Mo 37	11 Mi	11 Sa	11 Mo 50	Herbert Mayer
	12 Do	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo 24	12 Mi	12 Ausbilder- und Azubi-Tag	12 Di	12 Do	12 So	12 Di	
	13 Fr	13 Mo 7	13 Mo 11	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Do	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo 46	13 Mi	
elektrotechnik-mayer.com	14 Sa	14 Di	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo 33	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do	www.juwelier-mayer.de
	15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa	15 Mo 20	15 Do	15 Sa	15 Di Marià Himmelfahrt	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr	
J <u>ĭ</u> z Jürgen Zandt	16 Mo 3	16 Di	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi	16 Sa	16 Mo 42	16 Do	16 Sa	Δ
	17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo 16	17 Mi	17 Sa	17 Mo 29	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 So 3. Advent	
	18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do Christi Himmelfahrt	18 So	18 Di	18 Fr	18 Mo 38	18 Mi	18 Sa	18 Mo 51	
	19 Do	19 So	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo 25	19 Mi	19 Sa	26 Di	19 Do	19 So	19 Di	MALER VOSS
www.kfz-zandt.de	20 Fr	20 Tag der Gewaltenteilung und Föderalismus	20 Mo 12	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo 47	20 Mi	www.malervoss.de
SCHLICHTLING Diamostoffs www.d-schlichtling.de	21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 Tag der Standortkultur	21 Mi	21 Fr	21 Mo 34	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do	
	22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo 21	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr	JÜRGEN STRAMPP
	23 Mo 4	23 Do	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo 43	23 UKS-Tag	23 Sa	Anwaltskanzlei in Augsburg
	24 Tag das EHRBAREN UNTERNEHMERTUMS	24 Fr	24 Fr	24 Mo 17	24 Mi	24 Sa	24 Mo 30	24 Do	24 So	24 Tag der Antikorruption	24 Fr	24 So Heiligabend	Erb- und Vorsorgerecht www.fachanwall-strampp.de
	25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Di	25 Fr	25 Mo 39	25 Mi	25 Sa	25 Mo 1. Welh- nachtstag 52	
	26 Do	26 So	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo 26	26 Mi	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Di 2. Weih- nachtstag	
UniVEd UniVEd Psystellorogie II Rengilysielbergie	27 Fr	27 Mo Rosen- g montag 9	27 Mo Beginn der Sommerzeit 13	27 Do	27 Sa	27 Mittelstandstag	27 Do	27 So	27 Tag der Medien u. treien Information	27 Fr	27 Mo 48	27 Mi	Sachverständigen Büro H. J. Flagner
	28 Sa	28 Di Fasching	28 Di	28 Tag der Betrieblichen Gesundheit	28 So Pfingsten	28 Mi	28 Fr	28 Mo 35	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do	
	29 So		29 Mi	29 Sa	29 Mo Pfingst- montag 22	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr	
	30 Mo 5		30 Do	30 So	30 Di	30 Fr	30 Solitaritätstag	30 Mi	30 Sa	30 Mo 44	30 Do	30 Sa	
www.vivovital-augsburg.de	31 Di		31 Fr		31 Mi		31 Mo 31	31 Do		31 Di Reforma- tionstag		31 So Silvester	www.gutachter-flagner.de
Physiotherapie & Osteopathie Iris Götz	Fiib 4speed	Club W	sprachen.de www	uhl	Resemble Westcharung V	Mahmuagan ersicherung	Rissestrut Verscharun	y Hosina- g 08233 380999 jahnundpatherde -Versicherun-	Sanıtar & Heizu www.genial-heizen.de	NERI ung n. de Gottmann:	shofer Str. 9	Aurélienne Dauguet Lesen - Aura Reinigen	tiguness sww.figuness.de

Zum Nachdenken



# RECHT ODER SOGAR UN-RECHT AUF EINE INDIGENE BEVÖLKERUNGS-KULTUR AN DEN STANDORTEN

Die UN informiert (link: https://lmy.de/BKL6C), dass sich die für alle Menschen wichtigen Grundstoffe, Pflanzen und Tiere auf dem Land indigener Völker befinden. Die offiziellen Zahlen der ILO setzen niedrig an und gehen wegen einer sehr engen Definition der indigenen Völker weltweit von nur 476,6 Millionen indigenen Menschen aus. Nur diese sind im Ständigen Forum für Indigene Angelegenheiten vertreten als Einrichtung des UN-Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen. Es wurde aufgrund der Resolution E/2000/INF/2/ADD.2 der UN-Generalversammlung am 28.07.2000 eingerichtet.

Dabei lässt sich mit guten Gründen anführen, dass es wohl ein überwiegender Teil der Menschheitsfamilie ist, der indigen ist. Basken, Katalanen, Friesen, Sachsen und auch Bayern. Unser Grundgesetz geht in seiner Präambel auf die Landschaften, eben die zum Bund zusammengeschlossenen Länder, ein.

Die einschlägigen Bestimmungen im UN-Recht sagen gleich in der Präambel der sog UNDRIP (link: https://lmy.de/cLbnx) vom 13.09.2007 aus, dass

- Indigene Bevölkerungsgruppen gleichberechtigt mit allen anderen Völkern sind
- sie ein Recht auf So- und Anderssein haben und sich auch als anders begreifen dürfen
- wie alle Völker auch die indigenen Bevölkerungsgruppen zur Diversität und Reichtum der Zivilisationen und Kulturen beitragen und zum Welterbe der Menschheit gehören

Eine Definition, was genau indigene Bevölkerungsgruppen sind, liefert die UNDRIP leider nicht - dies schließt aber z. B. die oben genannten Katalanen oder Alt-Bayern, Schwaben oder Allgäuer auch nicht von der Anwendung dieser Bestimmungen aus. In Artikel 9 UNDRIP ist garantiert sowohl der Indigenen Bevölkerungsgruppe oder Nation wie auch ihnen angehörigen Individuen das Recht zu einer indigenen Gemeinschaft oder Nation zu gehören und zwar im Einklang mit ihren überlieferten Bräuchen und Traditionen. Keine Diskriminierung darf aus der Ausübung dieser Rechte und Garantien entstehen.

Die UN weist auf Basis dieser Rechtsgrundlage in der gegenwärtigen Krisenlage der Welt darauf hin, dass Betriebe unerlässlich mit indigenen Gruppen Verbindungen brauchen und der Respekt untereinander immer wichtiger wird.

Missbrauch, Diskriminierung und Ausgrenzung durch übergeordnete Politikebenen, global operierende Konzerne und korrupte Verflechtungen beider Akteursgruppen sind aber immer noch an der Tagesordnung, und das schon sehr lange und zuletzt immer totalitärer.

Bayerische Landschaften und die indigenen Bevölkerungsgruppen leiden unter zentralen Transformationen und Disruptionen, die ihnen von Berlin, Brüssel oder gar aus der UN in privat-öffentlicher Kartellaufstellung aufoktroyiert werden.

Relevant sind für die UN-Organisationen bisher nur der afrikanische Kontinent, Asien und Amerika. Aber auch die Eurasischen indigenen Bevölkerungsgruppen sind gleichsam zu schützen. Denn die Folge für indigene Bevölkerungsgruppen im Süden Deutschlands ist eine immer fortschreitende Verarmung der Menschen aber auch ihrer Wirtschaften. Die Kulturen, Sprachen und Lebensgrundlagen sind bis hin zur Auslöschung bedroht.

Die indigenen Völker, die nicht nur 9 Prozent der Weltbevölkerung ausmachen, sondern reichlich über 50% sind nach wie vor besonders anfällig für Vertreibung, gewaltsame und/oder manipulierte Verschiebungen und Bevölkerungsexperimente sowie Menschenrechtsverletzungen.

Umfasst von dieser Krisenlage sind die Auswirkungen der kommerziellen Entwicklung der rücksichtslosen weltweit umspannenden Geschäftstätigkeit der Multi- und Megakonzerne. Der Schaden ist immens und kaum kompensierbar. Nicht zuletzt, weil sich die Global Players der Wirtschaft mit Hilfe korrupter Politikebenen und -Gruppierungen nicht verantworten müssen und wenn, dann mit geringen Schadensummen kaum Ausgleich schaffen.

Die ILO führt aus (Zitat) "Indigene Völker können erhebliches Wissen beisteuern und der Wirtschaft dabei helfen, lokale Betriebskontexte besser zu verstehen. Wenn Unternehmen indigene Völker mit Verständnis und Respekt be-

handeln, ist es auch wahrscheinlicher, dass sie ihre soziale Betriebserlaubnis erhalten und behalten. Investoren, lokale Gemeinschaften und andere Interessengruppen erwarten dies nun von ihnen."

Die Achtung der Rechte indigener Völker durch Politik und Wirtschaft kann dazu beitragen, teure Betriebsrisiken zu vermeiden. Risiken können Arbeitsniederlegungen, Blockaden oder Klagen sein.

Es muss dabei bleiben, das indigene Menschen als Eigentümer, Lieferanten, Auftragnehmer und Mitarbeiter in Geschäftsvorhaben einbezogen werden und nicht weg- oder arm-transformiert werden. Dies kann, so die ILO "zum langfristigen Erfolg von Projekten beitragen und dabei helfen, Unternehmen in der lokalen Gemeinschaft zu verankern."

Zum Zeichen der Solidarität mit allen indigenen Bevölkerungsgruppen auf der ganzen Welt aber auch zum Ausruf der Souveränität als Teil einer indigenen Bevölkerungsgruppe in Bayerisch Schwaben werden wir die Farben Bayerns und der Bayern, weiß und blau, mit einer verstärkten Betonung unserer Kultur auch der Wirtschaftskultur von nun an zeigen und auf unseren Schutz vor Diskriminierung und Manipulation nach dem Völkerrecht beharren.

Wir rufen alle Landsmannschaften auf, dieses uns gleich zu tun. Denn die Landschaften und ihre indigenen Menschen in Nord und Süd, Ost und West - und in der Mitte - sind ein Teil des Schatzes und der Kraft in Deutschland.

## --- NEUE HOMEPAGE ONLINE ---

War die "alte" noch mit heißer Nadel gestrickt, so ist unsere "neue" nun übersichtlicher und strukturierter konziniert.

Vieles ist nun besser und aktueller. Wir informieren unter NEWS auch über Initiativen anderer Unternehmerkreise im deutschsprachigem Raum. Schwerpunkt bleibt jedoch unser Standort Schwaben, für deren Unternehmer wir uns einsetzen und auch unangenehme Fragen an die Verantwortlichen stellen.

Im Backend pflegen wir fortwährend alle Daten streng nach den Vorgaben der DSGVO und wahren selbstverständlich die Persönlichkeitsrechte unserer Unterstützer.



## AGENDA ZI – Ziele für eine bewahrende Entwicklung

Diese 17 Ziele der Agenda 2030 sind für unsere bewahrende Zukunft neu verfasst. Wir haben 2020 für uns Unternehmer die Ziele der Agenda 2030 der UN kritisch geprüft und wir mussten sie, weil sie für die Bewahrung unserer Standorte und für unser Selbstverantwortung als mittelständische Unternehmer schädlich und nicht nachhaltig sind, für uns neu aufschreiben!

Das heißt ganz praktisch: Wo immer für die UN "Nachhaltigkeit" stand, steht nun für uns Unternehmer **Bewahrung**. Wo immer für die UN "Global" stand, steht nun für uns Unternehmer **Standort**. Wo immer "Lenkung" und "Steuerung" stand, steht nun für uns Unternehmer **Selbstverantwortung**.

Denn nur eine Agenda der Zukunftsinitiativen (Agenda ZI) für unsere **Standorte**, für unsere **Selbstverantwortung** und deren **Bewahrung** hat für uns Unternehmer und den Mittelstand insgesamt Bestand, kann uns Unternehmer motivieren und **bietet für uns und die uns nachfolgenden Generationen eine erstrebenswerte Zukunft für das 21. Jahrhundert und darüber hinaus.** 



AdobeStock\_304488935

- Ziel 1. Korruption und Gängelung in allen ihren Formen und überall beenden
- Ziel 2. Bürokratie und deren Übergriffigkeit gemeinsam entschlossen entgegentreten
- Ziel 3. Ein freies Leben in Selbstbestimmung für alle Menschen jeden Alters respektieren
- Ziel 4. Zuständigkeitsebenen und Selbstverwaltung respektieren
- Ziel 5. Chancengerechtigkeit und Selbstbestimmung respektieren
- Ziel 6. Bewahrende Wirtschaft respektieren
- Ziel 7. Keine ideologiegeleiteten Energie-Experimente
- Ziel 8. Unternehmertum und mitbestimmte Arbeit respektieren
- Ziel 9. Eine Infrastruktur aufbauen, die vor Übergriffen und Ideologen schützt
- Ziel 10. Ungleichheit zwischen den Standorten verringern
- Ziel 11. Mehr Selbstverwaltung wagen
- Ziel 12. Verbraucher wieder zu selbstbestimmten Verantwortlichen machen
- Ziel 13. Maßnahmen zur Bekämpfung von Planwirtschaft und ihrer Auswirkungen ergreifen
- Ziel 14. Alle Ressourcen wieder in die Selbstverantwortung der Bürger übernehmen
- Ziel 15. Standorte vor ideologischer Verschmutzung schützen, wiederherstellen und ihre bewahrende Bewirtschaftung fördern
- Ziel 16. Funktionierende Gewaltenteilung herstellen
- Ziel 17. Umsetzungsmittel stärken und die Standortsouveränität mit neuem Leben erfüllen

# Unterstützung für eine Zukunft im Lot

Liebe Mitglieder im Unternehmerkreis,

nun liegen zwei Jahre "Unternehmerkreis" hinter uns. Die bisherigen Aktivitäten wurden durch Ihre Spenden ermöglicht. Der Dank hierfür gilt Ihnen! Ohne Ihre Unterstützung wären die Aktionen des UK nicht möglich gewesen.

Die zukünftige Ausrichtung ist klar definiert:

Wir wollen von Unternehmern "in Not" zu Unternehmern "im Lot" werden!

Hierfür müssen wir unsere Aktivitäten deutlich konzentrieren und professionalisieren.

Bisher lief alles auf ehrenamtlicher-und Spendenbasis. Das soll künftig auch so sein. Jedes Mitglied in einem der vielen Teams arbeitet sehr engagiert und ehrenamtlich. Hierfür ganz herzlichen Dank!

Wir bitten Sie, den Unternehmerkreis finanziell zu unterstützen.

Wir sind uns dessen bewusst, dass nicht jeder im gleichen Maß dazu in der Lage ist. Regelmäßige Einnahmen ermöglichen uns zielgerichtete Aktionen zu planen und durchzuführen.

Unser Vorschlag, je nach Möglichkeit des Einzelnen:

Unterstützerbeitrag: ab 1 €/Monat
Regelbeitrag: ab 10 €/Monat
Förderbeitrag: ab 20 €/Monat

Wir denken, da ist für jeden eine Kategorie dabei. Selbstverständlich darf es auch mehr sein ;-) Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und freuen uns auf die Zukunft im Lot.

Unterstützerkonto:

"Unternehmerzukunft im Lot" IBAN: DE53 7205 0000 0252 0370 49

Wichtig – Bitte richten Sie hierzu einen monatlichen Dauerauftrag ein.

Mit herzlichstem Dank, Ihr Orga-Team vom Unternehmerkreis.